

II— 495 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 294/J

1976 - 04 - 06

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Vw.JOSSECK, MEISL

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend Umsatzsteuerrückvergütung an ausländische Abnehmer

Durch das Abgabenänderungsgesetz 1975 wurde die seit der Einführung der Mehrwertsteuer bestehende Regelung, daß ausländische Abnehmer, die in Österreich gekaufte Waren in ihren Heimatstaat mitnehmen, die Umsatzsteuer rückvergütet erhalten, insoferne eingeschränkt, als dies seit 1.1.1976 nur mehr für Rechnungen über S 2.000,-- gilt.

Es hat sich nunmehr innerhalb der erst relativ kurzen Geltungsdauer dieser erschwerenden Bestimmung herausgestellt, daß dies - da ja damit eine Verteuerung der Produkte um 18 % verbunden war - zu einer schweren Beeinträchtigung der ohnedies wirtschaftlich schwächeren Grenzregionen geführt hat. Es wurden von den betroffenen Geschäftsleuten Umsatzrückgänge bis zu 40 % gemeldet, wobei vor allem der Handel mit Touristenandenken, aber auch Bekleidungs- und Schuhgeschäfte in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Finanzminister die

A n f r a g e :

Werden Sie noch vor Beginn der Hauptfremdenverkehrssaison die Möglichkeit einer Aufhebung der Beschränkung der Umsatzsteuerrückvergütung an ausländische Abnehmer auf Rechnungen über S 2.000,-- überprüfen lassen ?